



Schleswig-Holsteinischer Landtag

**Jens-Christian Magnussen, MdL**

Brunsbüttel, 10. Januar 2011

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

### **Jens-Christian Magnussen: Dioxin-Vorgang sollte Anstoß für eine gesellschaftliche Grundsatzdebatte sein**

Alle politischen „Lippenbekenntnisse“ Gesetze und Verordnungen zur Sicherstellung einer lückenlosen und schadstofffreien Nahrungsmittelkette zu erlassen, wird „schwarzen Schafen“ nicht ihre kriminelle Energie entziehen.

Die Nahrungsmittelkette umfasst für mich den gesamten Prozess von der Herstellung, über die Produktion der Grundstoffe, der „Veredelung“, dem Transport der Güter und der Endverarbeitung, so Magnussen.

Nach Auffassung von Magnussen kann die Ankündigung seitens des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländlicher Räume sich bundesweit dafür einzusetzen, dass es eine lückenlose Aufklärung gibt, nicht allen Ernstes eine Ankündigung sein. Hier setzt bei mir die Selbstverständlichkeit einer derartigen Aufklärung ein. Nicht die politischen Forderungen nach Aufklärung und Abstellung derartiger Vorgänge sind das Maß aller Dinge.

**Ethik und Moral** sind für Magnussen das, was für alle am gesellschaftlichen Leben Teilhabenden jetzt endlich in den Vordergrund gestellt werden muss. Denn: „schwarze Schafe“ gibt es überall.

Von den Medien würde ich mir wünschen, dass die Unternehmen, die ethisch und moralisch sauber gehandelt und gearbeitet haben mehr in den Focus gestellt werden. Dieses wäre auch ein Signal an die Verbraucher um Emotionen und Verunsicherung zu nehmen, sagt Magnussen.

Den kriminellen müssen hohe Strafen, bis zum Lizenzentzug, drohen.